Meister spart sich Fahrt in die Südwestpfalz

Tischtennis: TTC Nünschweiler ohne Gegner

Dieses Tischtennis-Wochenende war aus Sicht der südwestpfälzischen Mannschaften in der Oberliga und der Pfalzliga ein extrem kurzes. Keines der beiden angesetzten Spiele fand statt, weil jeweils ein Team nicht antrat. Die Partien werden jeweils mit 10:0 gewertet.

HERREN OBERLIGA

TTC Nünschweiler - TTC Zugbrücke Grenzau II 10:0 (kampflos). Die Grenzauer machten am Samstag im Spitzenspiel gegen die Gäste vom Tabellenzweiten TSG Kaiserslautern mit einem 5:3-Heimsieg vorzeitig ihr Meisterstück. Die Fahrt am nächsten Tag in die Südwestpfalz trat die Mannschaft aus Grenzau nicht an. Am Sonntag Vormittag informierte der Oberligameister TTC Zugbrücke Grenzau II den TTC Nünschweiler, dass das Team nicht zum vorgesehenen Spiel am Nachmittag im Ausweichspielort Mörsbach anreisen werde. Die Grenzauer begründeten ihr Fernbleiben mit akutem Spielermangel. Ein Spieler verletzte sich am Samstag in Kaiserslautern und ein anderer wurde am Sonntagmorgen positiv auf Corona getestet. Da auch der Einsatz der Nummer 1 nicht geplant war, standen der Mannschaft aus Grenzau anscheinend nur zwei Spieler zur Verfügung. „Dies war dem Gegner zu wenig, um 400 Kilometer zu fahren“, sagte Thomas Veith als Kapitän des TTC Nünschweiler. Sein Team setzt sich durch diese nicht eingeplanten zwei Punkte auf Rang fünf der Oberliga-Tabelle fest.

PFALZLIGA

SG Waldfischbach - TV Colgenstein-Heidesheim 0:10 (kampflos). „Wir hatten zwei kurzfristige Krankheitsausfälle.“ So begründet der ebenfalls noch gesundheitlich angeschlagene SGW-Kapitän Markus Letzelter die Absage des Meisterschaftsspieles gegen die TV Colgenstein-Heidesheim. Somit spiegelt auch die Situation beim letzten Saisonspiel die ganze Runde für die SG Waldfischbach wider. Die Mannschaft muss nun ohne Punktgewinn den Gang in die 2. Pfalzliga antreten. (hd)

Zuschauen beim Gelassenheitstraining

Zuschauen hilft, Lösungen zu finden und sein Pferd besser zu verstehen. Diese Erfahrung machen die Ausbilderinnen des RV Dahnertal immer wieder. So sind Zuschauer beim Gelassenheitstraining für Pferde am kommenden Sonntag willkommen. Beginn ist um 10 Uhr und die letzte Gruppe startet um 17 Uhr in der Reithalle. Jeweils 90 Minuten lang meistern Pferdeführer oder Reiter und ihre Pferde die Herausforderungen, die ihnen Ausbilderin Gabriele Rauscher-Klein und ihr Team in den Weg stellen, vom Stangenlabyrinth über Flattervorhang und Wippe bis zum wasserblauen Becken, um die Pferde auf mögliche Gegebenheiten im (Reit)-Alltag und im Gelände vorzubereiten. (cvw)

„Sport In Form“ rückt Ukraine in den Fokus

Im gerade erschienenen Magazin „Sport In Form“ ist die Solidarität zur Ukraine das Top-Thema. Wie ist die Position des Landessportbundes (LSB) und welche Aktionen sind angelaufen? An den Ukraine-Krieg anknüpfend erklärt LSB-Hauptgeschäftsführer Christof Palm, warum die Stimme des Sports nicht unpolitisch sein darf. Und dass es dabei keine Rolle spielen darf, ob es um militärische Konflikte, Corona oder Klimafragen geht. „Sport In Form“ ist ein gemeinsames Magazin des LSB sowie der Sportbünde Rheinland und Rheinhessen und wird in einer Auflage von 17 500 Stück an Vereins- und Verbandsvorsitzende, Übungsleiter und Trainer versandt. (PZ)

www.lsb-rlp.de/sport-in-form

Kleines Team gewinnt viele Titel

Schwimmen: Blau-Weiß Pirmasens glänzt bei Rheinland-Pfalz-Meisterschaften

Der Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens und der SC Holzland nahmen am Wochenende an den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Mainz teil. Die Freude auf den Schwimmwettkampf, der in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfand, wurde von dem strengen Hygienekonzept etwas überschattet. Die Platzierungen der beiden Vereine können sich aber allemal sehen lassen.

Blau-Weiß Pirmasens hatte sechs Schwimmer für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Mainz gemeldet. In den Jahren davor war der Schwimmverein aus Pirmasens immer mit mehr Sportlern vertreten. Doch um die Teilnehmerzahl in Corona-Zeiten zu begrenzen, hat der Schwimmverband die Pflichtzeiten enorm hochgesetzt. Da viele Schwimmer gar nicht die Chance hatten, in dieser Saison Zeiten zu schwimmen, konnten auch nur wenige versuchen, die geforderten Zeiten im Vorfeld zu erreichen.

Neben den Pflichtzeiten hat der Veranstalter auch das Hygienekonzept sehr streng ausgelegt. So durften lediglich die Schwimmer in der Halle sein, die auch in dem Moment geschwommen sind. Dadurch war die Stimmung in der Halle sehr verhalten. Auch die Siegerehrung entfiel komplett, sodass sich die Sportler die Medaillen selbst abholen mussten.

Die sechs Blau-Weiß-Schwimmer, die am Start waren, haben ihren Verein aber sehr gut vertreten. So brachte die 18-jährige Sophie Bastian sechs Rheinland-Pfalz-Titel nach Hause. Den zweiten Platz in der offenen Wertung erreichte sie über 200 Meter Freistil. Auch wenn sie bei den 50 Metern Schmetterling nicht an ihre Zeit vom Wettkampf eine Woche zuvor in Luxemburg heran kam, konnte sie sich doch darüber freuen. Der Südwestdeutsche Schwimmverband (SWSV) hat nachträglich bestätigt, dass ihre Zeit in Luxemburg zum SWSV-Rekord gereicht hat. Die Goldmedaille in Mainz hat diesen Rekord dann noch gekrönt.

Neben Sophie waren auch vor allem die jüngeren Schwimmer erfolgreich. So ging der elfjährige Hugo Seither im Mehrkampf Freistil an den Start. Im Mehrkampf zählen die Punkte von 100, 200 und 400 Metern Freistil, 200 Metern Lagen und 50 Metern mit dem Brett zusammen. Trotz der Disqualifikation nach einem Frühstart über 200 Meter Freistil und den daraus resultierenden null Punkten für diese Disziplin belegte Hugo den zweiten Platz in seiner Altersklasse.

Die elfjährige Leonie Gieser von Blau-Weiß Pirmasens beim Brettschwimmen. Auf der Bahn hinter ihr schwimmt Clara Kreuzer vom SC Neustadt. (Foto: Vatter)

Hugo Seither vom Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens wird Zweiter im Freistil-Mehrkampf. Ein Frühstart des Elfjährigen über seine Paradestrecke 200 Meter Freistil verhindert den fast schon sicheren Sieg. (Foto: Privat)

Auch Stella Dubois trat im Freistil-Mehrkampf an. Hier belegte die Elfjährige den dritten Platz im Jahrgang 2011. Auch die elfjährige Leonie Gieser und die zwölfjährige Elena Baranava zeigten, dass sich das regelmäßige Brust-Training auszahlt. Leonie gewann den Mehrkampf Brust im Jahrgang 2012. Beim Brust-Mehrkampf werden die 100- und 200-Meter-Strecken in Brust anstatt Freistil geschwommen. Elena trat über alle drei Bruststrecken an und belegte dort immer den ersten Platz.

> Jennifer Vatter vom SC Holzland startet achtmal und gewinnt jedes ihrer Rennen

Auch Alexander Walter (14 Jahre) überzeugte mit seinen Zeiten. Trotz seiner Corona-Infektion vor einigen Wochen kämpfte er sich bei den 50 Metern Brust und 200 Metern Freistil auf den dritten Platz.

„Dass wir mal so viele Rheinland-Pfalz-Titel nach Pirmasens holen, hätte ich nie gedacht. Es war nicht eine enttäuschende Leistung dabei“, sagt Blau-Weiß-Trainer Heiner Held.

Vom SC Holzland ging lediglich die 23-jährige Jennifer Vatter an den Start. Da der Verein noch immer kein Hallenbad zum Trainieren hat (wir berichteten gestern), konnte außer ihr keiner aus dem Verein die geforderten Pflichtzeiten schwimmen. Jennifer ging bei den Masters in der Altersklasse 20 an den Start. Dort brachte sie trotz der schlechten Trainingsbedingungen bei all ihren acht Starts den Titel nach Hause. Sie ging an den Start über: 50 und 100 Meter Schmetterling, 50, 100 und 200 Meter Freistil, 100 Meter Brust, 50 Meter Rücken und 200 Meter Lagen. (jv)

Jennifer Vatter.

ERGEBNISSE

Blau-Weiß Pirmasens

Sophie Bastian (2003):
50 Meter Brust: 35,65 (1. Platz)
100 m Brust: 1:17,48 (1.)
50 m Freistil: 28,01 (1.)
100 m Freistil: 1:00,56 (1.)
200 m Freistil: 2:13,05 (2.)
50 m Schmetterling: 29,82 (1.)
100 m Schmetterling: 1:08,38 (1.)

Elena Baranava (2010):
50 m Brust 41,60 (1.)
100 m Brust: 1:30,45 (1.)
200 m Brust: 3:16,36 (1.)

Stella Dubois (2011):
100 m Freistil: 1:28,56 (3.)
200 m Freistil: 3:14,47 (3.)
200 m Lagen: 3:33,24 (5.)
400 m Freistil: 6:49,41 (5.)
50 m Kraulbeine: 1.12,82 (4.)

Leonie Gieser (2012):
100 m Brust: 1:46,28 (1.)
200 m Brust: 3:43,23 (1.)
200 m Lagen: 3:38,15 (1.)
400 m Freistil: 6:48,96 (1.)
50 m Brustbeine: 54,80 (1.)

Hugo Seither (2011):
100 m Freistil: 1:24,41 (1.)
200 m Lagen: 3:31,52 (2.)
400 m Freistil: 6:22,46 (3.)
50 m Kraulbeine: 56,38 (2.)

Alexander Walter (2007):
50 m Brust: 38,32 (3.)
50 m Freistil: 28,96 (5.)
100 m Freistil: 1:04,53 (5.)
200 m Freistil: 2:25,95 (3.)
200 m Lagen: 2:43,90 (4.)
50 m Rücken: 35,63 (4.)
50 m Schmetterling: 32,05 (2.)

SC Holzland

Jennifer Vatter (1998):
50 m Schmetterling: 32,65 (1.)
100 m Schmetterling: 1:13,17 (1.)
50 m Freistil: 30,48 (1.)
100 m Freistil: 1:05,80 (1.)
200 m Freistil: 2:27,61 (1.)
100 m Brust: 1:26,60 (1.)
50 m Rücken: 37,34 (1.)
200 m Lagen: 2:43,26 (1.)

Gemeinsame Hilfe für die Flutopfer

Triathlon: FKP-Endurance-Team und Udo Bölts unterstützen TuS Ahrweiler

Bei der Talentsichtung von Nachwuchs-Triathleten aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland gab es am Samstag in der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken nicht nur wegen der sportlichen Leistung strahlende Gesichter. Über eine Spende von Radsport-Legende Udo Bölts aus Heltersberg freuten sich die jungen Ausdauersportler vom TuS Ahrweiler besonders.

Der zwölfmalige Tour de France-Teilnehmer schenkte dem durch die Flutkatastrophe gebeutelten Verein ein Rennrad. Damit unterstützt Bölts die Benefizaktion des Endurance-Team im FK Pirmasens. Die FKP-Triathleten veranstalteten ihren Ruppertslauf im Oktober als Spendenlauf zugunsten der jungen Sportler des TuS Ahrweiler. In ihrer Stadt wurden das Schwimmbad, das Stadion und große Teile der Vereinsausrüstung stark beschädigt oder zerstört.

Wer wollte, konnte beim Ruppertslauf die einen Monat Oktober lang markierte Strecke auf eigene Faust laufen und dem TuS Ahrweiler ein Startgeld in beliebiger Höhe überweisen. Auf diesem Weg kamen rund 1 600 Euro zusammen. Während das Geld direkt beim Verein ankam, übergab Jugendtrainer Götz Krämer vom FKP-Endurance-Team jetzt bei der Sichtung in Saarbrücken das Rennrad an den TuS Ahrweiler.

Landes- und Vereinstrainer Gerd Uhren weiß schon genau, wie das Rad eingesetzt wird. „Wir werden in diesem Jahr wieder eine Liga-Mannschaft stellen, die zum Teil aus A-Jugendlichen besteht. Wir werden das Rad mit einem Aero-Lenker ausstatten und für einen der Athleten zur Verfügung stellen.“

Über die Radspende von Udo Bölts (kleines Foto) freuen sich (von links) Julius Bussmann, Jonas Löcher, Trainer Gerd Uhren, Philipp Schwarzer, Götz Krämer vom FKP-Endurance-Team und Aidan Mannion. (Foto: Privat)

Die 1 600 Euro aus dem Benefizlauf gehen laut Uhren an von der Flut betroffene Mitglieder der Triathlonabteilung und in die Anschaffung von verloren gegangenem Material wie eine Schwimmbaduhr und die Reparatur der Vereinsräder.

„Es freut mich, wenn ich etwas helfen konnte“, sagte Udo Bölts, als ihm die dankbaren Grüße vom TuS Ahrweiler übermittelt wurden. Dank der Hilfe von vielen Vereinen aus Rheinland-Pfalz läuft der Trainingsbetrieb in Ahrweiler wieder nahezu unter normalen Bedingungen. Vor wenigen Tagen konnte der Verein zum ersten Mal wieder im Stadion in Bad Neuenahr ein Bahntraining absolvieren. „Das war für die Kids und die Trainer ein emotionaler Moment“, berichtet Gerd Uhren. (PZ)

Auf fast allen Positionen aktiv

Fußball: Verband zeichnet Lothar Witt beim Tag des Ehrenamts aus

Ohne Ehrenamtliche läuft in den Vereinen nichts. Deshalb ist es dem Südwestdeutschen Fußballverband (SWFV) wichtig, diese Personen mit dem Tag des Ehrenamts angemessen zu würdigen. Aus dem Fußballkreis Pirmasens-Zweibrücken wurden Lothar Witt vom SC Weselberg und Marc Masser vom SV Ixheim ausgezeichnet.

Die 21 Preisträger – zehn Ehrenamtspreisträger und elf Fußballhelden – wurden von ihren Vereinen vorgeschlagen und in den Ausschüssen der zehn Fußballkreise bestätigt. Unterschieden wird beim Deutschen Fußball Bund in „Aktion Ehrenamt“ für langjährige Vereinsmitarbeiter sowie in die „Aktion Junges Ehrenamt“, das sich speziell an Jugendtrainer und -leiter der Altersklasse U 30 richtet.

Lothar Witt hat nicht nur den Wirtschaftsbetrieb im Vereinsheim gestemmt, sondern auch bei der Sponsorensuche mitgeholfen, heißt es in der Begründung des SC Weselberg, weshalb ihr Mann zu ehren sei. Witt war zudem lange Jahre erster und zweiter Vorsitzender des SCW, ist lizenzierter Vereinsmanager, kümmert sich um die Pflege der beiden Rasenplätze und übernahm im Kreisausschuss in verschiedenen Positionen Verantwortung. Aktuell ist er Beauftragter für Ehrenamt, soziale Angelegenheiten und Integration.

Der 23-jährige Marc Masser wird von seinem Verein SV Ixheim in der Bewerbung für die Fußballhelden-Auszeichnung als Jugendtrainer beschrieben, der durch sein vorbildliches Verhalten gegenüber den jugendlichen Fußballern glänzt. Masser selbst ist als aktiver Spieler für den TuS Wattweiler am Ball.

Einen Tag vor der Ehrung in der Sportschule in Edenkoben besuchten SWFV-Vizepräsident Jürgen Veth und der Landesehrenamtsbeauftragte Axel Rolland mit den zehn Ehrenamtsbeauftragten aus den Fußballkreisen sowie den Preisträgern das Bundesligaspiel zwischen Mainz 05 und Arminia Bielefeld. Danach ging es mit dem Bus zurück in die SWFV-Sportschule nach Edenkoben zur gemeinsamen Übernachtung.

Die Ehrung der Preisträger nahmen dann am Tag des Ehrenamts SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz, sein erster Vizepräsident Jürgen Veth, der Landesehrenamtsbeauftragten Axel Rolland und die Kreisehrenamtsbeauftragten am nächsten Vormittag vor. (gök)

www.swfv.de

Der Südwestdeutsche Fußballverband (SWFV) zeichnet am Tag des Ehrenamts engagierte Vereinsvertreter aus. Auch aus dem Fußballkreis Pirmasens-Zweibrücken wurden zwei Ehrenamtler ausgezeichnet. Von links SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz, Marc Masser vom SV Ixheim, SWFV-Vizepräsident Jürgen Veth, Lothar Witt vom SC Weselberg und der Landesehrenamtsbeauftragte Axel Rolland. (Foto: Privat)